

Asiatica

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-430729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Böllmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Asiatica.

's ist doch ein heuchlerisches Thun,
Was täglich man muß hören;
Da will die Wissenschaft nicht ruh'n;
Mit mikroskopischen Röhren
Spürt man im heimlichsten Gemach
Dem Seuchenkeim Bacillus nach.
Da findet man nach langer Frist
Und physiologischem Prüfen,
Aus der Kloaken Duff und Mist,
Aus allen Unraths Tiefen,
Daß eben, wer fast Hungers stirbt,
An Cholera gar sehr leicht verdirbt,
Und wer im Glend existirt,
Der Seuche erste Beute wird.
Da nennt man die Bacillusform,
Ein Komma sei es, ganz abnorm.
Ich glaub' vielmehr, ein Fragezeichen
Die Marke ist der Landeseuchen,
Vielleicht auch ein Gedankenstrich;
Schlag', Heuchler, vor die Stirne dich,
Dreib' nicht mit schwülstig fremdem Wort
Mikroskopirend Seuchensport.

Solang' du nicht empor dich raffst,
Gefehlich gute Mittel schaffst,
Den Pauperismus zu bekämpfen,
Des Jammers wahren Meerd zu dämpfen,
So wird die Seuche ewig drohen
Und gierig durch die Städte lohen.
Das ist das beste Seuchenwehren,
Der Reiche soll den Armen nähren,
Ihm nicht nur bitt're Tropfen spenden,
Nein, täglich Brot, mit offenen Händen.
Ihm fehlt das sanum corpus sehr,
Dem Reichen sana mens noch mehr.
Dann erst, wenn beide harmoniren,
Kann frohgemuth ein Volk floriren.
Erst nostras heißt's und dann asiatisch,
Erst kommt es sanft und dann fanatisch.
Rußland lehrt uns: Geschwisterkind
Der Hunger und die Cholera sind.
Wer den Bacillus klar will nennen,
Der muß sich zu dem Spruch bekennen:
Das ist des Zeitgeists harter Fluch,
Vom Hungertuch zum Leichentuch!